Ravens and Kings

Von schwarzerosen

Kapitel 3:

NA? War das nicht schnell? Dieses Kappi ist mir durch die Finger geflutscht!! So schnell ging das ja noch NIE!!

Reni: War das glaubhaft? XD ein bisschen, oder? Ich hoffe dir gefällt's...

Viel Spaß:

"... und meine Mutter mochte diesen ganzen Gang-kram nicht, weißt du? Aber was soll man machen, wir sind nicht gerade stinke-reich, also musste ich doch was machen, denkst du nicht? Ich war doch der Mann im Haus. Also, mein Alter der hat sich irgendwann mal verzischt, weißt du, das war so ein alter Nichtsnutz, nichts gekonnt hat er. Alles versoffen, verstehst du? Wir waren ziemlich erleichtert als er endlich weg war. Aber als er weg war, war's auch nicht viel besser, er hat wenigstens ein BISSCHEN Geld eingebracht. Aber ich bin nicht besonders klug in der Schule gewesen... Und so klein wie ich war, wollte mich auch niemand anheuern, außerdem dachten einige sogar ich wär zu Süß um schwere Arbeit zu verrichten!! Verstehste?! Zu Süß!!! Ich bin nicht süß, ich bin ein männlicher-"

"STOPP!"

Mick saß auf einem der zerbrechlichen Stühle und massierte sich mit beiden Händen die Stirn. Johnny saß gegen die Wand gelehnt und hatte in den letzten zehn Minuten pausenlos seine Lebensgeschichte heruntergeleiert. Der arme Mick war in der ganzen Zeit kein einziges Mal weiter gekommen als:

"Aber-"; "Warte-" bevor Johnny ihn wieder gnadenlos unterbrochen hatte.

Johnny neigte seinen Kopf zur Seite und blinzelte ihn an. "Was? Weißt du denn nicht, dass es unhöflich ist, jemanden zu unterbrechen? Also meine Mutter hat mich besser erzogen, weißt du meine Mutter ist eine echt tolle Frau und sie kann ganz unheimlich gut kochen und-"

"HALT. DEN. MUND." presste Mick heraus. Er spürte wie sich eine Migräne anschlich und dieses Gefühl von Hilflosigkeit machte ihn ganz krank. Jedes Mal wenn er anfangen wollte, diesen Jungen gewaltsam zum Schweigen zu bringen, blickte der ihn

mit seinen tiefbraunen Augen treuherzig an und er fühlte sich als würde er einen Welpen schlagen wollen. Er war kein grausamer Mann, er hatte einen strengen Ehrenkodex den er rigoros befolgte, ebenso besagten die Gesetze bei den RAVENS das man keiner Frau, Kind oder Tier Schaden zufügen durfte.

Und dieser Junge gehörte mindestens zu zwei dieser Kategorien!

Also holte er tief Luft und sprach langsam und deutlich, so als wäre Johnny auf irgendeine Weise geistlich zurückgeblieben.

“Alles was ich wissen will ist WOHER du unser Passwort kennst. Dann noch wie du auf die Idee kommst, du könntest so einfach zu uns wechseln, und was deine Gang von deinem Meinungswechsel hält. Schaffst du das? Hm?”

“Aber ich komme doch gerade dazu!” protestierte Johnny und begann den Faden seiner Lebensgeschichte wieder aufzunehmen.

“NEIN!” schrie der Riese schon fast und war kurz davor, den Jungen wild zu schütteln.

“Nur die INFORMATION!! Kurz. Und. Bündig.” sagte er eindringlich.

“Jaa, gut.” erwiderte Johnny zögerlich.

“Kim. Einfach so. Nicht viel.” nach diesen erleuchtenden Worten schwieg Johnny.

“WAS??!!” brüllte Mick.

Johnny der den armen Latino nicht wahnsinnig machen wollte und sich insgeheim schon halb krank lachte beschloss ihn einigermassen nützliche Info zu geben.

“Also, ich hab mich mit einem Mädchen befreundet, sie war sehr niedlich, klein und hatte überall Sommersprossen und zwei Zöpfe. Du weißt schon, Kim? Eure Spionin bei den KINGS? Sie hat bemerkt das ich bei denen nicht so glücklich war. Weißt du das die KINGS mit Drogen dealen? Also, hat sie mir das Passwort gesagt und auch wie ich zu euch komme. Außerdem gibt es schon welche, die die Gang wechseln, schließlich ist sie auch bei den KINGS untergekommen. Also wenn sie von den RAVENS zu den KINGS wechseln kann, wieso kann ich das nicht auch? Naja, die KINGS waren nicht so glücklich mit meiner Entscheidung, das kann ich dir sagen. Haben mich halbtot geprügelt und das ein paar Tage lang! Aber ich bin davon gekommen und jetzt bin ich hier!” schloss er mit einer schwungvollen Geste, die den kargen Raum und den Riesen in ihm einschloss.

Mick der durch diesen ganzen Schwall von Worten merklich erschlagen war, konnte sich gar nicht auf alles gleichzeitig konzentrieren und schnappte bloß:

“W-Woher weißt du das Kim unsere Informantin ist?”

“Oh, das war ziemlich eindeutig. Sie ist immer Dienstags und Freitags merkwürdigerweise verschwunden und sie war auch seltsamerweise immer

verschwunden, wenn ein Anschlag von euch war. So als wüsste sie wann ihr uns angreifen würdet. Außerdem habe ich gesehen wie sie den Gefangenen von euch freigelassen hat. Ganz schön gefährlich, das Ding. Wenn ich nicht den Wächter bewusstlos geschlagen hätte, würde sie jetzt hängen." grinste Johnny.

"Wo ist sie jetzt?" fragte Mick.

"Wer, Kim? Immer noch dort. Also, kann ich jetzt den Boss von euch sehen? Als Beweis für meine Treue sag ich euch alles, was ich über die KINGS weiß!" antwortete Johnny.

Mick schnaubte. "Junge, du redest über Treue, dabei verrätst du gerade deine Gang, deine Familie, ist dir das bewusst?"

"Das war nicht meine Familie. Vielleicht ist das bei euch anders, aber bei den KINGS heißt es Jeder kämpft für sich allein. Ansonsten gehst du unter. Ich wurde dort nicht als Familie aufgenommen, ich musste hart arbeiten für alles! Selbst um meine Jungfräulichkeit musste ich dort kämpfen!" mit harten Augen sah er Mick an.

Der hob eine Augenbraue. Der Junge war anscheinend nicht so unschuldig wie er aussah.

"Das kann ich nicht entscheiden. Ich lass den Boss wissen, das es dich gibt. Ansonsten ruhst du dich hier aus, ich hol jemanden der dich auf Schritt und Tritt bewacht, und wenn du nur eine falsche Bewegung machst, war's das für dich." damit stand Mick auf und schritt auf die Tür zu.

Er drehte sich noch mal um. "Du bist mutig, Kleiner, ich mag mutige Menschen." Er holte das Essen auf dem Tisch und setzte es auf die Matratze. "Iss schön." dann tätschelte er Johnnys Kopf und verließ den Raum, während Johnny ihm verdattert nachblickte.